



Unihockey Club Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See



CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel



VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport

CRESTA HEIZUNG

Telefon 044/984'1320

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Heizkesselauswechslungen
- Sanierungen/Reparaturen

- Neu-/Umbauten
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen + Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

PFANNI-WEIHNACHTEN



MOTTO: WESTERN



PROGRAMM:

- ▬ DJ CÖCS LIVE
- ▬ COWBOY-DANCE
- ▬ ESSEN
- ▬ PRÄMIERUNG DER BESTEN VERKLEIDUNG
- ▬ UND JEDE MENGE SPIELE, SPASS UND UNTERHALTUNG



WANN UND WO:

SAMSTAG, 16. DEZ 2006
BEGINN UM 18:00 UHR
IM HIRSCHEN-SAAL(OON)-
EGG

KOSTEN:

MAXIMAL 20,- FRANKEN
INKLUSIVE ESSEN, GE-
TRÄNKE GEHEN AUF
EIGENE KOSTEN

EINE NEUE SAISON HAT BEGONNEN UND SO KANN AUCH DIE PFANNI-WEIHNACHT NICHT WEIT ENTFERNT SEIN. GANZ NACH DEM DIESJÄHRIGEN MOTTO, SOLLTE JEDER IM WESTERN-LOOK ERSCHEINEN. FÜR ESSEN UND UNTERHALTUNG IST FÜR DICH UND DEINE FAMILIE AUF ALLE FÄLLE GESORGT! WIR WÜRDEN UNS ÜBER DEINE ANMELDUNG FREUEN.



TRAGT DIESEN VEREINSANLASS NOCH HEUTE DICK IN EURE AGENDEN EIN UND SEID GESPANNT, WAS AUF EUCH ZUKOMMEN WIRD. DIE EINLADUNG MIT DEM ANMELDETAGON ERHÄLT IHR NOCH SEPARAT PER POST. IN DIESEM SINNE NOCH VIEL SPASS & ERFOLG IN DER LAUFENDEN UNIHOCKEY-SAISON.

EDITORIAL

So. Also. Nach Jahr und Jahr und ein paar Tagen ist es nun soweit. Die erste Post-Andi Rätz-Chüelbox ist da. Was du, lieber Leser, diesen Zeilen entnimmst, ist die Arbeit eines neuen Redaktionsteams, dass sich netterweise schnell und freiwillig und mit viel Arbeitseinsatz in die Wogen der heutigen Printmedienwelt geworfen hat. Zugegeben, *Stern* und *NZZ* sind ein wenig grösser, in *Heute* steht in bisschen weniger und in *Bild* gibt's schönere Bilder. Unglücklicherweise haben sich diese netten Blätter aber nicht auf den Grossraum Egg konzentriert. Dummerweise, steht der UHC Pfannenstiel nicht im Fokus ihres Interesses. Weshalb? Keine Ahnung, ist aber halt nun mal so. Ergo haben wir versucht, ein kompetitives Konkurrenzprodukt zu lancieren, das dreimal in Jahr mit der enormen Ausgangsauflage von 450 Stück das Feld von hinten aufrollen soll. Gut, das kann ein wenig dauern. Trotzdem, wir versuchen es mal. Wir? Ja, wir. Das neue Redaktionsteam um Vera Notter, Michelle Heim, Steffi Segers, Anna Bär, Nicole Volz und Dani Hirt.

An einem Sommerabend bei Wein und Häppchen geboren, soll diese Chüelbox weiterhin als informatives Cluborgan unseren Mitgliedern einen kleinen Überblick über Personen, Resultate und Vorkommnissen geben, deren Verbreitung uns als einigermaßen sinnvoll erscheint. Zu altbewährten Einlagen wie *Teamangaben*, *Resultaten*, *Offiziellern* und *Interviews* kommen neu zusätzliche Rubriken, wie beispielsweise *UHCP-ler abroad* - Pfannnis reisen und erleben die Welt, *Unihoc im Ausland*, Erlebnisberichte aus fremden Ligen, des *Fachmanns Kolumne*, in der Unihockey-Alleswisser Chrigi Maurer uns eigene und

fremde Erlebnisse aus der grossen Hockey-Welt erzählt oder *Funktionäre – Der Dienst ruft*, Stellenbeschreibungen, ohne die es diesen Sport nicht geben würde.

Wenn also dieses Rauschen im Medienwald langfristig anhalten sollte, so liegt das wohl nicht zuletzt an diesen und weiteren Neuerungen. Flexibel muss man eben sein in der heutigen Welt. Jawohl. Agieren, nicht reagieren. Das tun wir einzig in der Rose/Kaktus-Rubrik. Sonst nicht.

So dann, lieber Leser, genug der einleitenden Worte, hin zu Interessantem, Wichtigem, Wissenswertem. Lies und habe Spass. Hoffentlich.

Grüssend
Matthias Vonmoos

Willkommen

bei

der ZKB.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 83132 EGG/ZH

TEL. 044 986 10 10

FAX 044 986 10 11

INHALT / IMPRESSUM

In dieser Chüelbox finden sie:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	5
TEAMSEITEN	6
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	27
ANPFIFF - Spielpläne	28
HEIMTURNIERE	33
KOCHNISCH	34
DES FACHMANNS KOLUMNE - Der fliegende Chrigi	37
UNIHOKEY IM AUSLAND	38
UHCP-LER ABROAD	40
PFANNI - DAY	41
FUNKTIONÄRE - Der Dienst ruft	42
AUF DER COUCH - Mit David Kyburz	43
KAKTUS - ROSE	45
PFALUMNI - Nachruf auf Lars	47
WETTBEWERB / TRAININGSZEITEN	48
TRAININGSZEITEN / AGENDA	49

IMPRESSUM:

Redaktion:	Anna Bär, Daniel Hirt, Matthias Vonmoos, Michelle Heim, Nicole Volz, Stefania Segers Vera Notter
Druck:	Media Center Uster (www.mcu.ch), Neugrütstr. 2, 8610 Uster
Fotos:	diverse, grossartige Künstler, die gerne ungenannt bleiben.
Erscheinungsweise:	3x jährlich, während der Saison
Auflage:	450 Stück
Inserate:	Daniel Hirt (dahirt@gmx.ch)
Layout:	Michelle Heim (michelle.heim@gmx.ch)
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox Michelle Heim, Langärstrasse 176, 8117 Fällanden chuelbox@uhcpfannenstiel.ch

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 12. September 2006

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Martin Bär
Mühlestrasse 52
8623 Wetzikon
Telefon 043 / 495 22 73
E-Mail: info@uhcpfannenstiel.ch
Internet: <http://www.uhcpfannenstiel.ch>

Bankverbindung:

ZKB, Filiale Männedorf, Kontonr. 1146-0031.631 (Clearing 746)

Herren 1 - Die Dreierbande



Claudio (Ghetti) Alborghetti

Hobbies: Sport allgemein, Didgeridoo

Beruf: Oekenom



Chrigi Maurer

Hobbies: Freundin, Unihockey, Sport allgemein, SMS, E-Mail, meine Homepage (www.crazydevils.ch) and ENJOY YOUR LIFE :-)

Beruf: Dipl. Masch. Ing. FH tätig am Institut für Anlagen- und Sicherheitstechnik (SITEC) an der Hochschule Rapperswil



Patrick (Päde) Jehli

Hobbies: Natürlich Unihockey, Musik

Beruf: Telekomtechniker

Nach der sehr kurzen Trainertätigkeit von Norbert Beeler galt es, möglichst schnell eine geeignete Lösung fürs Herren 1 zu finden - und zwar im Wissen, dass es beinahe unmöglich ist einen externen Trainer aufzutreiben. Deshalb stellten sich die bereits Trainererfahrenen Claudio Alborghetti (permanenter Herren-Aushilfscoach) und Patrick Jehli (Damen-Coach) zur Verfügung. Ergänzt werden die beiden durch den womöglich länger verletzten Chrigi Maurer, der sich vorderhand mal um die Organisation des Trainings und die sonstige Organisation kümmert.

Für ein Gelingen des Ganzen braucht es aber auf jeden Fall die Mithilfe aller. Sei dies durch Anwesenheit im Training oder sonstige Inputs.

Als Ziel gilt nach wie vor der Verbleib in der 2. Liga, was gleichbedeutend mit dem Gruppensieg wäre. Dieses Unterfangen ist allerdings mit unseren Abgängen und auch den Gegnern - ich denke da mal hauptsächlich an den UHC Laupen und Lions Meilen - sehr schwierig zu bewerkstelligen. Dennoch gilt es positiv in die kommende Saison zu gehen und das Bestmögliche herauszuholen.

(Chrigi Maurer)

Spielplan Herren Aktive GF Pfannenstiel Egg

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
08.10.2006	10:50	SC Illnau	Roosriet, Rüti ZH
08.10.2006	14:30	Dürnten-Bubikon-Rüti	Roosriet, Rüti ZH
29.10.2006	13:35	UHC Zumikon II	Kirchwies, Egg b. Zürich
29.10.2006	16:20	UHC Laupen ZH	Kirchwies, Egg b. Zürich
19.11.2006	14:30	Greenlight Richterswil	Farlifang, Zumikon
19.11.2006	16:20	UHC S-G Wetzikon	Farlifang, Zumikon
10.12.2006	14:30	UHC Lokomotive Stäfa	Wallenbach, Wetzikon ZH
10.12.2006	16:20	Lions Meilen	Wallenbach, Wetzikon ZH
14.01.2007	10:50	Dürnten-Bubikon-Rüti	Eselriet, Effretikon
14.01.2007	14:30	SC Illnau	Eselriet, Effretikon
28.01.2007	09:00	UHC Laupen ZH	Turnhalle Weid, Pfäffikon SZ
28.01.2007	11:45	UHC Zumikon II	Turnhalle Weid, Pfäffikon SZ
04.03.2007	09:00	UHC S-G Wetzikon	Sporthalle Elba, Wald ZH
04.03.2007	10:50	Greenlight Richterswil	Sporthalle Elba, Wald ZH
25.03.2007	09:00	Lions Meilen	Halle für Alle, Stäfa
25.03.2007	10:50	UHC Lokomotive Stäfa	Halle für Alle, Stäfa

Damen - Der angehende Erfolgreiche



Patrick (Päde) Jehli

Hobbies: Natürlich Unihockey, Musik

Beruf: Teleckmtechniker

Deshalb bin ich Trainer: Weil ein gutes Team einen guten Coach braucht

Saisonziele: Die Ziele des Teams verfolgen und vor allem das Team weiterzubringen

Ich glaube, wir sind bereit. Bereit auf die neue Saison, bereit für Ernstkämpfe, für einen Platz unter den besten drei Teams, was Ligaerhalt heisst, denn dieser ist unser erklärtes Ziel. Man kann es ihnen wohl nicht verübeln, sofern einige LeserInnen der Chüelbox jetzt spöttisch lächeln, wenn man die Resultate der letzten Saisons bedenkt.

Aber Achtung, man lese und staune: In den Sommermonaten haben die Damen praktisch ohne Pause hart gearbeitet, physisch und psychisch. Hat es sich gelohnt? Jawohl. Ein 3:2-Sieg gegen den Nati-B-Ligisten Zug United, ein 6:1-Sieg gegen den U19-Schweizermeister Dietlikon, Turniersieg am Lioness Cup, 4:1-Sieg im 1/32-Final des CH-Cups gegen Schaffhausen (nochmals herzlichen Dank an alle Zuschauer, wir sind uns solche Kulissen nicht gewohnt...) waren der Ertrag dieser harten Arbeit.

Nach den zahlreichen Niederlagen in der Vergangenheit trauen die Damen dem Erfolg jedoch noch nicht so richtig. Wir fragen uns, an was es wohl liegt?

Ist es Päde, unser Trainer, der uns unermüdlich unterstützt, an uns glaubt und motiviert?

Oder unser Goalie Tina? Ein unglaublich sicherer Rückhalt. Insgeheim sind wir alle froh ist sie noch bei uns...

Liegt's an Neo-Pfännlerinnen? Zahlreiche neue Gesichter finden sich in unseren Reihen: Zwei Juniorinnen aus dem eigenen Nachwuchs, fünf Küsnachterinnen und ein „Limmat-Shark“. Die spielerische Verstärkung ist nicht zu übersehen, aber auch neben dem Feld sind die Mädels klasse. Oder aber ist es der bisherige Kern der Mannschaft, der grösstenteils zusammengeblieben ist? Viele Spielerinnen spielen schon seit Jahren für Pfanni und haben dabei mehr Tiefen als Höhen miteinander durchlebt.

Ich bin sicher, es ist alles zusammen: Wir sind ein Team.

Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass die jüngsten Erfolge zwar für unser Selbstvertrauen wichtig sind, aber damit ist der Liga-Erhalt nicht gesichert. Weiterhin sind Einsatz, Konzentration und Wille gefordert. Jede muss ihren Teil dazu beitragen, wenn nicht alle am gleichen Strick ziehen, wird es enorm schwierig. Es wäre doch wunderbar und ein grosser Lohn für unseren Einsatz und die Durststrecke der vergangenen Jahre, wenn wir Ende Saison als 1. Ligistinnen die Champagnerkorken knallen könnten.

Wir freuen uns auf die Saison. Wir sind bereit.

(Corine Da Pra)

Spielplan Damen Aktive GF Pfannenstiel Egg

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
01.10.2006	09:55	UHC Elch W.-B.	Kantihalle Frauenfeld, Frauenfeld
01.10.2006	11:45	UHC Bassersdorf	Kantihalle Frauenfeld, Frauenfeld
22.10.2006	12:40	R.A. Rychenberg Winterthur II	Kasernenhalle, Kloten
22.10.2006	15:25	UH Red Lions Frauenfeld	Kasernenhalle, Kloten
05.11.2006	09:00	Dürnten-Bubikon-Rüti II	Ort noch nicht bekannt
05.11.2006	11:45	UHC Steckborn	Ort noch nicht bekannt
26.11.2006	09:00	UHC Zumikon	Feldbachhalle, Steckborn
26.11.2006	10:50	Sporting Club Schaffhausen	Feldbachhalle, Steckborn
10.12.2006	09:55	Bülach Floorball	Kirchwies, Egg b. Zürich
10.12.2006	12:40	UHC Elch W.-B.	Kirchwies, Egg b. Zürich
14.01.2007	15:25	UHC Bassersdorf	Kasernenhalle, Kloten
14.01.2007	17:15	Bülach Floorball	Kasernenhalle, Kloten
28.01.2007	10:50	UH Red Lions Frauenfeld	Stockwiesen, Thayngen
28.01.2007	13:35	R.A. Rychenberg Winterthur II	Stockwiesen, Thayngen
25.02.2007	14:30	UHC Steckborn	Roosriet, Rüti ZH
25.02.2007	17:15	Dürnten-Bubikon-Rüti II	Roosriet, Rüti ZH
18.03.2007	09:00	UHC Zumikon	Farlifang, Zumikon
18.03.2007	10:50	Sporting Club Schaffhausen	Farlifang, Zumikon

U21 - Die Aufbauenden



Martin (Bär) Bär

Hobbies: Unihockey, Sport allgemein

Beruf: Kaufm. Angestellter

Deshalb bin ich Coach:

Ich bin Coach, weil ich meine Freude am Unihockey weitergeben möchte

Saisonziele:

Weiter die Spieler auf dem Grossfeld auszubilden, möglichst viele Spiele gewinnen



Reto (Schälli) Schelldorfer

Hobbies: Unihockey, Jungschar

Beruf: Postangestellter (dazu Teamleader-Stellvertreter über 12 Mitarbeiter)

Deshalb bin ich Coach:

Jugend- und Aufbauarbeit; Visionen verwirklichen, nicht nur darüber zu reden

Saisonziele:

Mittelfeld (4.-6. Platz); Spieler für Herren1-Niveau auszubilden

Spielplan Junioren U21 Pfannenstiel Egg

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
24.09.2006	15:00	UHC S-G Wetzikon	Turnhalle Rietstein, Wattwil
01.10.2006	17:30	SC Illnau	Eselriet, Effretikon
07.10.2006	11:00	UHC Tuggen-Reichenburg	MPS Buttikon, Buttikon SZ
21.10.2006	17:30	Toggenburg Unicorns Wattwil	Roosriet, Rüti ZH
28.10.2006	15:30	RD March-Höfe Altendorf	Kirchwies, Egg b. Zürich
19.11.2006	17:30	UHC Zumikon	Wallenbach, Wetzikon ZH
03.12.2006	16:00	Dürnten-Bubikon-Rüti	Farlifang, Zumikon
16.12.2006	12:30	UHC S-G Wetzikon	Turnhalle Grünenau, Wattwil
07.01.2007	12:30	SC Illnau	Rietlandhalle, Tuggen
13.01.2007	10:00	UHC Tuggen-Reichenburg	Roosriet, Rüti ZH
28.01.2007	15:00	Toggenburg Unicorns Wattwil	Wallenbach, Wetzikon ZH
18.02.2007	17:30	RD March-Höfe Altendorf	Mehrzweckhalle, Altendorf
04.03.2007	10:00	UHC Zumikon	Kirchwies, Egg b. Zürich
17.03.2007	17:30	Dürnten-Bubikon-Rüti	Mehrzweckhalle, Altendorf

Zelgli

Restaurant - Oetwil am See

Herren 2 - Der Alte



Stefan (Ste) Marty

Hobbies: Unihockey, Marathon

Beruf: Elektromonteur

Deshalb bin ich Trainer:

Im Moment bin ich ja nur Spielertrainer, dies deshalb, weil auch eine KF-Herrenmannschaft einen Coach braucht und ich immer an allen Spielen dabei bin. In ein paar Jahren sicher nur noch Trainer, dann aber lieber Junioren

Saisonziel: Aufstieg

Herren 3 - Des Herren 2?



Stefan (Ste) Marty

Hobbies: Unihockey, Marathon

Beruf: Elektromonteur

Deshalb bin ich Trainer:

Im Moment bin ich ja nur Spielertrainer, dies deshalb, weil auch eine KF-Herrenmannschaft einen Coach braucht und ich immer an allen Spielen dabei bin. In ein paar Jahren sicher nur noch Trainer, dann aber lieber Junioren

Saisonziel: Aufstieg

Spielplan Herren 2

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
08.10.2006	12:40	Greenlight Richterswil II	Turnhalle Rain, Jona
08.10.2006	15:25	Rattlesnake Schmerikon	Turnhalle Rain, Jona
05.11.2006	09:00	Rappi Black Sheeps	Turnhalle Haslen, Uznach
05.11.2006	10:50	UHC Egg-Etzel	Turnhalle Haslen, Uznach
26.11.2006	13:35	ZUG Echo vom Rossbärg	MZH Stumpenmatt, Muotathal
26.11.2006	16:20	IBK Tar Heels Uznach	MZH Stumpenmatt, Muotathal
17.12.2006	10:50	Hurricanes Schwanden II	Kirchwies, Egg b. Zürich
17.12.2006	13:35	LC Rapperswil-Jona II	Kirchwies, Egg b. Zürich
21.01.2007	13:35	UHC KTV Muotathal II	Sporthalle Grünfeld, Jona
21.01.2007	16:20	Rattlesnake Schmerikon	Sporthalle Grünfeld, Jona
11.02.2007	13:35	Greenlight Richterswil II	Schulanlage Im Boden, Richterswil
11.02.2007	16:20	UHC KTV Muotathal II	Schulanlage Im Boden, Richterswil
04.03.2007	15:25	UHC Egg-Etzel	Sporthalle Ybrig, Unteriberg
04.03.2007	17:15	Rappi Black Sheeps	Sporthalle Ybrig, Unteriberg
18.03.2007	09:55	IBK Tar Heels Uznach	Oberstufe Süd, Schmerikon
18.03.2007	12:40	ZUG Echo vom Rossbärg	Oberstufe Süd, Schmerikon
01.04.2007	10:50	Hurricanes Schwanden II	Sporthalle Schwanden, Schwanden
01.04.2007	13:35	LC Rapperswil-Jona II	Sporthalle Schwanden, Schwanden

Spielplan Herren 3

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
24.09.2006	14:30	UHC Tuggen-Reichenburg II	Noch nicht bekannt
24.09.2006	17:15	Lions Meilen II	Noch nicht bekannt
22.10.2006	09:55	RD March-Höfe Altendorf III	Steinacher, Au ZH
22.10.2006	12:40	Maniac Pfäffikon II	Steinacher, Au ZH
12.11.2006	13:35	UHC Uster III	MPS Buttikon, Buttikon SZ
12.11.2006	15:25	UHC Lokomotive Stäfa II	MPS Buttikon, Buttikon SZ
10.12.2006	14:30	Froni Fighters Mollis	Berufsschule Uster, Uster
10.12.2006	16:20	UHC Rappi Tigers II	Berufsschule Uster, Uster
14.01.2007	15:25	Wadin Knights Wädenswil II	MZH Mollis, Mollis
14.01.2007	17:15	UHC Tuggen-Reichenburg II	MZH Mollis, Mollis
28.01.2007	09:00	Lions Meilen II	Alte Turnhalle Allmend, Meilen
28.01.2007	10:50	Wadin Knights Wädenswil II	Alte Turnhalle Allmend, Meilen
18.02.2007	13:35	Maniac Pfäffikon II	Turnhalle Rain, Jona
18.02.2007	16:20	RD March-Höfe Altendorf III	Turnhalle Rain, Jona
18.03.2007	10:50	UHC Lokomotive Stäfa II	Turnhalle Weid, Pfäffikon SZ
18.03.2007	12:40	UHC Uster III	Turnhalle Weid, Pfäffikon SZ
15.04.2007	14:30	Froni Fighters Mollis	Halle für Alle, Stäfa
15.04.2007	16:20	UHC Rappi Tigers II	Halle für Alle, Stäfa

Beitritt zu VERSA – ein richtiger und wichtiger Entscheid



Als Mitglied von VERSA leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Prävention. Welche Erfahrungen haben andere Clubs mit VERSA gemacht? Der nachfolgende Beitrag schildert wie der Zürcher Grossclub ZSC den VERSA Beitritt erlebt und umgesetzt hat. Hans Jörg Egli ist Cheftrainer des Nachwuchses des Zürcher Schlittschuh Clubs (ZSC).

Die Nachwuchsabteilung der ZSC Lions gehört mit rund 1000 Spielerinnen und Spielern zu den grössten der Schweiz. Vor drei Jahren entschied man bei den ZSC Lions, sich nicht weiter tatenlos dem Risiko von sexuellen Übergriffen auszusetzen und trat dem Verein zur Verhinderung von sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport bei.

Die bei VERSA empfohlenen Verhaltensregeln werden beim ZSC strikte umgesetzt. Allerdings ist Egli sich klar darüber, dass «Verstösse» gegen die Regeln in vielen Fällen auch unbewusst passieren. «Der Betroffene denkt nicht daran, dass er sich durch sein Verhalten völlig unnötig einem Verdacht aussetzen könnte. Wir machen in solchen Fällen den Betroffenen darauf aufmerksam und achten darauf, dass er die Regeln einhält. Das klappt praktisch immer. Bis heute hatten wir lediglich einen Fall, bei dem ein Trainer sich trotz mehrmaliger Intervention nicht an die Regeln hielt». In diesem Falle entschied man sich zu Gunsten der von den Eltern in die Verantwortung des Clubs übergebenen Kinder und trennte sich vom Trainer. «Jedes Opfer ist eines zu viel und zudem ist es nicht abzusehen, welchen Schaden für den Verein durch eine solche Tat entstehen könnte», meint Egli. Heute ist man beim ZSC überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein.

Der Beitritt zu VERSA führte beim ZSC dazu, dass im Trainer- und Betreuerstab das Thema

sexueller Übergriffe im Verein regelmässig diskutiert wird. «Mit VERSA wurde ein Tabu gebrochen und wir stellen fest, dass damit die Sicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen bei den Trainern grösser geworden ist», analysiert Egli die Situation heute. «Bei uns ist es völlig undenkbar, dass ein Trainer z. B. mit seinen Schützlingen duscht. Ich kann mich aber erinnern, dass dies zu meiner Jugendzeit bei weitem nicht überall so praktiziert wurde. Es geht bei VERSA nicht darum jemanden zu überwachen oder gar zu verunglimpfen. Es geht ganz einfach darum, das durch das korrekte Verhalten des Trainerstabs und des Trainerverantwortlichen einem potentiellen Täter der Zugang zum Verein praktisch verunmöglicht wird. Ein Täter wird kaum ver suchen bei einem Club Unterschlupf zu finden von dem er weiss, dass sich dieser strikte an die Regeln von VERSA hält und man diesbezüglich wachsam ist. Davon sind auch meine Trainerkollegen überzeugt. Die «Ausrede», es sei eben schwierig, geeignete Trainer zu finden, kann ich dabei nicht gelten lassen», meint Egli.

Selbstverständlich sucht man beim ZSC auch mit den Eltern das Gespräch und an Elternabenden wurde das Thema des Problems von sexuellen Übergriffen im Sport offen diskutiert. Die Eltern unterstützen die Verantwortlichen des ZSC-Nachwuchses und begrüssen den Beitritt zu VERSA.

U16 - Die die Aufbauenden aufbauenden



Andreas (Cörry) Curiger

Hobbies:

Inline, Playstation, Eishockey, flying hirsch!

Deshalb bin ich Trainer:

Ich bin Coach, weil ich gerne anderen etwas beibringen möchte und andere gut motivieren kann

Meine Schwächen sind:

Unpünktlichkeit, manchmal sehr schnell reizbar

Meine Stärken:

Guter Motivator, mache alles für mein Team!!!!

Saisonziel:

Erste Saison unbeschadet überstehen. Aus Fehlern lernen. Teambildung. Nicht Letzter werden.



Pacal (Päcse) Altherr

Hobbies:

Sport allgemein

Beruf:

Schreiner, arbeite in der Möbelbranche

Deshalb bin ich Trainer:

Damit ich meine Erfahrung jüngeren Spieler weiter geben kann

Saisonziel:

Das wir mit jeder Mannschaft mithalten können, und dass wir denn einen oder andern Sieg feiern können.

Spielplan Junioren U16 Pfannestiel Egg

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
24.09.2006	12:30	UHC Uster	Rennweg, Winterthur
30.09.2006	15:30	HC Rychenberg Winterthur	Kirchwies, Egg b. Zürich
15.10.2006	17:30	Fireball Nürensdorf	Hüenerweid, Dietlikon
22.10.2006	10:00	Jump Dübendorf	Sporthalle Ruebisbach, Kloten
25.11.2006	12:30	Kloten-Bülach Jets	Berufsschule Uster, Uster
09.12.2006	10:00	Chur Unihockey I	Kirchwies, Egg b. Zürich
17.12.2006	17:30	UHC Dietlikon	Gewerbliche Berufsschule, Chur
07.01.2007	15:00	UHC Uster	Ort noch nicht bekannt
14.01.2007	09:00	HC Rychenberg Winterthur	Dürnbach, Dübendorf
21.01.2007	17:30	Fireball Nürensdorf	Gewerbliche Berufsschule, Chur
18.02.2007	12:30	Jump Dübendorf	Oberseen, Winterthur
04.03.2007	17:30	Kloten-Bülach Jets	Ort noch nicht bekannt
10.03.2007	17:30	Chur Unihockey I	Berufsschule Uster, Uster
18.03.2007	16:00	UHC Dietlikon	Turnhalle Hatzenbühl, Nürensdorf

- **ISDN Installationen**
- **Internet Kabelanschlüsse**
- **Sanierung alter TV-Hausinstallationen für den Betrieb von Internet über das Gemeinde Kabel-TV Netz**
- **Servicearbeiten**
- **Industrieeinstellungen/Service**



elektro maag ag

Ueli Maag
dipl. Elektroinstallateur
Glärnischstrasse 71
8618 Oetwil am See

Telefon 01 929 60 80
Fax 01 929 60 81
e-mail: info@elektro-maag.ch
www.elektro-maag.ch

Junioren A - Oetwil in Oetwil



(Leider war es dem Redaktionsteam aus verschiedenen Gründen nicht möglich ein aktuelles Foto der Mannschaft zu erstellen. Sorry, liebe A-Junioren!)



Adrian Tenger

Hobbies:

Unihockey, Snowboard, Fuessball (FCZ)

Beruf:

Hochbaupolier

Deshalb bin ich Trainer:

Die Freude, Junioren etwas weitergeben zu können und mit ihnen Spass am Unihockeysport zu haben, dies ist für mich die Motivation ein Traineramt im UHC Pfannenstiel auszuüben

Saisonziele:

Spass am Unihockey, den Mannschaftsgeist fördern und die Saison im vorderen Tabellendrittel abschliessen.

Junioren B (Maur + Oetwil) – Der Nachwuchs Schaffende



Hans Huonder

Hobbies: Golf, Motorrad

Beruf: Kaufm. Angestellter

Deshalb bin ich Trainer:

Als ewiger Nörgler und gelegentlicher Betreuer der Mannschaft B2 wurde ich vor letzten Sommer als Trainer engagiert. Gefällt mir bisher gut.

Schwäche: Keine Unihockey-Erfahrung

Stärke: Lerne schnell dazu

Junioren C1 - Giger-Power



Claudio (Gigi, Tschisch) Giger

Hobbies:

Sport, FCZ, Auto, Ferien, Reisen, Faulenzen, Ausgang

Beruf:

Lernlingsbetreuer, Vorarbeiter im Malerberuf

Deshalb bin ich Trainer:

Pfanni braucht Giger Power, nicht nur als Spieler!



Sereina (Seri, Serä) Giger

Hobbies:

FCZ, Snöbä, natürlich Unihockey, Tiere, Kollege

Beruf:

Malerin

Deshalb bin ich Trainerin:

Neue Erfahrung, wie dä Claudio seit: Giger Power

Junioren C2 - Lanz (und Lanz?)



Mario (hat x Übernamen) Lanz

Hobbies: Alfa Romeo, Computer, Unihockey, Boarden, etc. etc. etc.

Beruf: hm, glernt Kaufm. Angestellter, denn uf Buchhaltig wiiterbildet und jetzt bini Supporter vu Buchhaltigssoftware

Deshalb bin ich Trainer: Ich bin coach, willi am uhcpf han welle en gfalle mache... will mi in oetwil keine gfunde hend, hani halt au no das amt übero.... es isch aber denn zviel worde und bekanntlich han i ja drum s'amt als Vorstands-Mitglied ufgeh... aber trainer zsie isch im Moment meh Arbeit als vergnüege... und trotzdem dem machts immer wieder spass endi Saison chöne z'sägä, doch d'jungs hend vortschritt gmacht...

Saisonziele: hm sicher nöd letschte u villicht au mal meh als nur 1. Sieg!!!

Junioren D1 - Allein und zu zweit



Philip (Kuppi) Kupper

Hobbies: Sport, Brötlä

Beruf: Schüler

Deshalb bin ich Trainer:
Ich habe Freude daran

Saisonziele:
So wie letztes Jahr oder besser wäre schön



David (Dave) Müller

Hobbies: Musik, Sport, Reisen, Kunst

Beruf: Student (oder Ähnliches)

Deshalb bin ich Trainer: Weil's einfach schön ist jemandem etwas weiterzugeben und mit Kindern eine gute Zeit zu verbringen. Hoffe jeweils auch, meinen Junioren etwas „Aussersportliches“ mit auf den Weg geben zu können.

Saisonziele: nicht aktiv diese Saison, deswegen: Philip und den D-Junioren einfach n gutes Jahr!

Junioren D2 - Egg in Oetwil

(Von dieser Mannschaft gibt es leider kein Foto)



Jenny Bianchi

Deshalb bin ich Trainerin:

Weil ich schon lange Unihockey spiele und ich Spass habe am Training geben. Ich möchte Kinder für den Sport Unihockey begeistern

Saisonziele: Mehr Mannschafts-Geist in die Mannschaft bringen und mehr Spieler finden.

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
30.09.2006	11:20	Jona-Uznach Flames II	Mettlen, Pfäffikon ZH
30.09.2006	13:20	HC Rychenberg Winterthur III	Mettlen, Pfäffikon ZH
28.10.2006	10:40	UHC Eschenbach	Wallenbach, Wetzikon ZH
28.10.2006	12:00	UHC Laupen ZH II	Wallenbach, Wetzikon ZH
18.11.2006	14:00	RD March-Höfe Altendorf I	Mettlen, Pfäffikon ZH
18.11.2006	15:20	UHC Uster II	Mettlen, Pfäffikon ZH
02.12.2006	10:40	Maniac Pfäffikon	Rennweg, Winterthur
02.12.2006	12:40	UHC Hittnau	Rennweg, Winterthur
16.12.2006	10:40	UHC S-G Wetzikon II	Hermetsbüel, Hittnau
16.12.2006	12:00	HC Rychenberg Winterthur III	Hermetsbüel, Hittnau
13.01.2007	14:00	Jona-Uznach Flames II	Berufsschule Uster, Uster
13.01.2007	16:00	UHC S-G Wetzikon II	Berufsschule Uster, Uster
03.02.2007	14:00	UHC Laupen ZH II	Sporthalle Elba, Wald ZH
03.02.2007	15:20	UHC Eschenbach	Sporthalle Elba, Wald ZH
03.03.2007	10:40	UHC Uster II	Turnhalle Rain, Jona
03.03.2007	12:00	RD March-Höfe Altendorf I	Turnhalle Rain, Jona
17.03.2007	10:40	Maniac Pfäffikon	Turnhalle Weid, Pfäffikon SZ
17.03.2007	12:40	UHC Hittnau	Turnhalle Weid, Pfäffikon SZ

Junioren E - Der Vorzeigende



Till (Tillbsi) Hirsekorn

Hobbies: Slalomboard, Band, Musik

Beruf: Student

Deshalb bin ich Trainer: :Dani und seine subtile Druckausübung per Telefon: schon war ich Trainer. Macht aber Spass, Ehrlich.

Saisonziele: Spielspass aufrechterhalten, schrittweise Fortschritte bei den Basics – und Tore.

E-Junoren – kurze Beine, langer Atem

Nach den Personalnöten der vergangenen Saison ist das Moskitokader auf eine stattliche Anzahl von acht Spielern angewachsen, so dass inzwischen auch problemlos ohne Verstärkung der D-Junoren trainiert werden kann. Ich heisse die neuen E-JuniorInnen an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen. Willkommen. Die Euphorie, mit der sie dem ersten Match und vielen Toren entgegenfiebert, scheint gross zu sein und ich bin zuversichtlich, dass sich die gespannten Erwartungen erfüllen werden. Lediglich auf einer Position sind wir noch nicht unwiderstehlich besetzt. Ein Torwart muss her. Ansonsten sehe ich mich gezwungen, das Rotationsprinzip anzuwenden, ein erster interessanter taktischer Ansatz, wie ich finde...und das schon bei den E-Junoren. Die Vorbereitungen sind soweit getroffen, es mögen die Spiele beginnen.

Juniorinnen A- Die Ewigen



Adrian (Adi, Ädu, Pfnüsel) Widmer

Hobbies: Snowboarden, Chlättere, Bike und ab und zu chli Unihockey so öppe viermal i dä Wuchä

Beruf: Bulle von Tölzcity

Deshalb bin ich Trainer:

Ursprünglich wurde ich einfach Trainer weil in Maur einer gebraucht wurde. Mittlerweile bin ich aber Trainer der Juniorinnen in Egg aus Überzeugung, weil die Mädels einfach rocken!

Saisonziele:

Bei den Juniorinnen A sind viele, die eigentlich erst bei den Juniorinnen B spielen. Daher ist mein persönliches Ziel die Juniorinnen gut darauf vorzubereiten und Ende Saison in der oberen Tabellenhälfte zu spielen.

Michelle (Miisch) Heim

Hobbies: Akrobatik, Snowboarden, Klettern, ZSC und natürlich Unihockey

Beruf: Kaufmännische Angestellte, Bereich Werbung

Deshalb bin ich Trainerin:

Zuerst nur so nebenbei als Unterstützung. Jetzt kann und will ich gar nicht mehr ohne die Mädels sein 😊

Saisonziele:

Die Saison erfolgreich zu überstehen.

Juniorinnen C - Der neue Alte



Daniel (Dänu) Hirt

Hobbies: keine

Beruf: Ingenieur

Weshalb ich Trainer bin:

Wir haben niemand anderen für die Mannschaft gefunden

Saisonziele: Spass und Freude am Unihockey

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

OFFIZIELL

Der Vorstand informiert

Anpassung der Zusammenarbeit mit Saisonbeginn Time Out, Uster

In Absprache mit unseren Ausrüstern, Sport Shop Time Out Uster und Unihoc/Zone sind wir zum Schluss gekommen, dass die seit 2005 bestehende Zusammenarbeit im Bereich der Leistungsmannschaften in dieser Form nicht verlängert wird. In den Bereichen der Vereinsausrüstung / Korpsmaterial werden wir weiterhin mit dem Time Out und Unihoc/Zone zusammenarbeiten. Dies wird auf Offertenbasis geschehen. Falls einzelne Mannschaften ein spezielles Anliegen haben, ist Sport Shop Time Out gerne bereit, entweder via Dani Hirt, Leiter Marketing und PR, oder mit den betreffenden Trainern direkt zu besprechen und eine passende Lösung zu finden. Das Team vom Sport Shop Time Out Uster wird die Mitglieder des UHC Pfannenstiel weiterhin mit den bestmöglichen Serviceleistungen bedienen. Absage Junioren-Trainingslager

Wir wünschen allen eine gute und unfallfreie Saison mit fairen und spannenden Spielen. Sollten irgendwelche Unklarheiten bezüglich Spielplan oder Einsatz einer Spielerin oder eines Spielers auftreten, so nehmt so rasch als möglich mit Eurer Ansprechperson (TK-Chef oder Sektionschef) Kontakt auf, um die Fragen zu klären. So können, wie in den letzten Jahren bewiesen, unnötige Bussen des Verbandes vermieden werden.

Trainingszeiten für Grossfeldteams im Winter

Der Vorstand ist zurzeit daran eine Lösung mit der Schule Egg zu finden, um im Winter weitere Trainingseinheiten auf dem Grossfeld anbieten zu können.

Martin Bär

Trainingslager

Aufgrund der zu geringen Anmeldezahlen sahen wir uns gezwungen, das Trainingslager für die Juniorinnen und Junioren in der Lenk abzusagen. Da wir dies erst sehr spät machen konnten, kommt es zu einem Verlust von Fr. 2'000.--, welcher aus der Vereinskasse gedeckt werden muss.

Cup - Resultate

Der Vorstand zeigt sich erfreut, über die guten Cupresultate aller drei Mannschaften. Alle Teams haben die gleich oder schlechter klassierten Gegner schlagen können.

Anpfiff - Spielplan Saison 2006/2007

Spielplan Junioren A

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
24.09.2006	10:50	RD March-Höfe Altendorf I	Langacker, Herrliberg
24.09.2006	13:35	Greenlight Richterswil	Langacker, Herrliberg
15.10.2006	09:55	Lions Meilen	Halle für Alle, Stäfa
15.10.2006	11:45	UHC Lokomotive Stäfa I	Halle für Alle, Stäfa
05.11.2006	14:30	UHC Tuggen-Reichenburg	Alte Turnhalle Allmend, Meilen
05.11.2006	16:20	UHC Eschenbach	Alte Turnhalle Allmend, Meilen
26.11.2006	09:55	UHCevi Gossau	MPS Buttikon, Buttikon SZ
26.11.2006	12:40	Crocodiles Küsnacht	MPS Buttikon, Buttikon SZ
17.12.2006	09:55	Dürnten-Bubikon-Rüti	Kirchwies, Egg b. Zürich
17.12.2006	11:45	Greenlight Richterswil	Kirchwies, Egg b. Zürich
14.01.2007	14:30	RD March-Höfe Altendorf I	Roosriet, Rüti ZH
14.01.2007	17:15	Dürnten-Bubikon-Rüti	Roosriet, Rüti ZH
04.02.2007	14:30	UHC Lokomotive Stäfa I	Oberstufenschule Berg I, Gossau ZH
04.02.2007	16:20	Lions Meilen	Oberstufenschule Berg I, Gossau ZH
25.02.2007	09:55	UHC Eschenbach	Schulanlage Im Boden, Richterswil
25.02.2007	11:45	UHC Tuggen-Reichenburg	Schulanlage Im Boden, Richterswil
18.03.2007	09:55	UHCevi Gossau	Turnhalle Weid, Pfäffikon SZ
18.03.2007	12:40	Crocodiles Küsnacht	Turnhalle Weid, Pfäffikon SZ



b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9-12 und 15-18.30 Uhr
Samstag: 9-12.30 und 13.30-16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 984 19 29

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Spielplan Junioren B

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
01.10.2006	10:50	UHC Mönchaltorf	Berufsschule Uster, Uster
01.10.2006	13:35	UHCevi Gossau	Berufsschule Uster, Uster
22.10.2006	09:55	SC Illnau	Ort noch nicht bekannt
22.10.2006	11:45	UHC Uster IV	Ort noch nicht bekannt
12.11.2006	14:30	UHC Hittnau	Rietwis, Mönchaltorf
12.11.2006	16:20	Dürnten-Bubikon-Rüti II	Rietwis, Mönchaltorf
03.12.2006	09:55	UHC S-G Wetzikon II	Oberstufenschule Berg I, Gossau ZH
03.12.2006	12:40	Russikon-Fehraltorf	Oberstufenschule Berg I, Gossau ZH
07.01.2007	09:55	UHC Elch W.-B.	Roosriet, Rüti ZH
07.01.2007	11:45	UHCevi Gossau	Roosriet, Rüti ZH
21.01.2007	14:30	UHC Mönchaltorf	Eselriet, Effretikon
21.01.2007	17:15	UHC Elch W.-B.	Eselriet, Effretikon
04.02.2007	14:30	UHC Uster IV	Turnhalle Breiti, Oetwil am See
04.02.2007	16:20	SC Illnau	Turnhalle Breiti, Oetwil am See
04.03.2007	09:55	Dürnten-Bubikon-Rüti II	Sporthalle Heiget, Fehraltorf
04.03.2007	11:45	UHC Hittnau	Sporthalle Heiget, Fehraltorf
18.03.2007	09:55	UHC S-G Wetzikon II	Wallenbach, Wetzikon ZH
18.03.2007	12:40	Russikon-Fehraltorf	Wallenbach, Wetzikon ZH

Spielplan Junioren C1

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
30.09.2006	10:40	UHCevi Gossau I	Berufsschule Uster, Uster
30.09.2006	12:00	Dürnten-Bubikon-Rüti I	Berufsschule Uster, Uster
28.10.2006	12:40	UHC Lokomotive Stäfa	Watt, Effretikon
28.10.2006	14:40	UH Red Lions Frauenfeld I	Watt, Effretikon
18.11.2006	10:00	SC Illnau	Kantihalle Frauenfeld, Frauenfeld
18.11.2006	12:00	HC Rychenberg Winterthur II	Kantihalle Frauenfeld, Frauenfeld
02.12.2006	10:00	UHC S-G Wetzikon I	Rennweg, Winterthur
02.12.2006	11:20	UHC Uster II	Rennweg, Winterthur
16.12.2006	10:40	UHC Laupen ZH I	Sporthalle Elba, Wald ZH
16.12.2006	12:40	UHCevi Gossau I	Sporthalle Elba, Wald ZH
13.01.2007	14:40	Dürnten-Bubikon-Rüti I	Halle für Alle, Stäfa
13.01.2007	16:00	UHC Laupen ZH I	Halle für Alle, Stäfa
03.02.2007	11:20	UH Red Lions Frauenfeld I	Roosriet, Rüti ZH
03.02.2007	13:20	UHC Lokomotive Stäfa	Roosriet, Rüti ZH
03.03.2007	14:00	HC Rychenberg Winterthur II	Oberstufenschule Berg I, Gossau ZH
03.03.2007	16:00	SC Illnau	Oberstufenschule Berg I, Gossau ZH
17.03.2007	10:00	UHC S-G Wetzikon I	Kirchwies, Egg b. Zürich
17.03.2007	11:20	UHC Uster II	Kirchwies, Egg b. Zürich

Spielplan Junioren C2

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
28.10.2006	10:00	Maniac Pfäffikon	Berufsschule Uster, Uster
28.10.2006	12:00	HC Rychenberg Winterthur III	Berufsschule Uster, Uster
18.11.2006	14:00	UHC Winterthur United	Turnhalle Eichhalde, Wila
18.11.2006	15:20	UHC Uster III	Turnhalle Eichhalde, Wila
02.12.2006	13:20	UHC Hittnau	Wallenbach, Wetzikon ZH
02.12.2006	14:40	UHC S-G Wetzikon II	Wallenbach, Wetzikon ZH
16.12.2006	10:00	UHC Elgg	Mettlen, Pfäffikon ZH
16.12.2006	12:00	UH Tösstal Wila Saland	Mettlen, Pfäffikon ZH
13.01.2007	13:20	HC Rychenberg Winterthur III	Rennweg, Winterthur
13.01.2007	15:20	Maniac Pfäffikon	Rennweg, Winterthur
03.02.2007	10:00	UHC Uster III	Rennweg, Winterthur
03.02.2007	11:20	UHC Winterthur United	Rennweg, Winterthur
03.03.2007	10:40	UHC S-G Wetzikon II	Kirchwies, Egg b. Zürich
03.03.2007	12:00	UHC Hittnau	Kirchwies, Egg b. Zürich
31.03.2007	13:20	UH Tösstal Wila Saland	Hermetsbüel, Hittnau
31.03.2007	15:20	UHC Elgg	Hermetsbüel, Hittnau

Spielplan Junioren D1

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
30.09.2006	11:20	UHC S-G Wetzikon I	Sporthalle Grünfeld, Jona
30.09.2006	14:00	UHC Laupen ZH I	Sporthalle Grünfeld, Jona
28.10.2006	13:20	Dürnten-Bubikon-Rüti	Roosriet, Rüti ZH
28.10.2006	15:20	UHC Winterthur United II	Roosriet, Rüti ZH
18.11.2006	14:00	Jona-Uznach Flames I	Sporthalle Elba, Wald ZH
18.11.2006	15:20	UHC Uster I	Sporthalle Elba, Wald ZH
16.12.2006	14:00	HC Rychenberg Winterthur II	Kirchwies, Egg b. Zürich
16.12.2006	15:20	Fireball Nürensdorf II	Kirchwies, Egg b. Zürich
13.01.2007	11:20	UHC Laupen ZH I	Wallenbach, Wetzikon ZH
13.01.2007	14:00	UHC S-G Wetzikon I	Wallenbach, Wetzikon ZH
03.02.2007	10:00	UHC Winterthur United II	Rennweg, Winterthur
03.02.2007	12:00	Dürnten-Bubikon-Rüti	Rennweg, Winterthur
03.03.2007	10:00	UHC Uster I	Berufsschule Uster, Uster
03.03.2007	11:20	Jona-Uznach Flames I	Berufsschule Uster, Uster
31.03.2007	10:00	Fireball Nürensdorf II	Turnhalle Hatzenbühl, Nürensdorf
31.03.2007	11:20	HC Rychenberg Winterthur II	Turnhalle Hatzenbühl, Nürensdorf

Spielplan Junioren E

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
22.10.2006	13:20	UHC S-G Wetzikon	Wallenbach, Wetzikon ZH
22.10.2006	15:20	UHC Uster I	Wallenbach, Wetzikon ZH
12.11.2006	12:40	UHC Zumikon	Farlifang, Zumikon
12.11.2006	14:00	THS Adliswil I	Farlifang, Zumikon
26.11.2006	10:00	Kloten-Bülach Jets	Berufsschule Uster, Uster
26.11.2006	12:00	Maniac Pfäffikon	Berufsschule Uster, Uster
16.12.2006	11:20	UHC Uster II	Kirchwies, Egg b. Zürich
16.12.2006	14:00	UHC Lok Reinach	Kirchwies, Egg b. Zürich
13.01.2007	10:00	UHC Uster I	Berufsschule Uster, Uster
13.01.2007	12:00	UHC S-G Wetzikon	Berufsschule Uster, Uster
28.01.2007	11:20	THS Adliswil I	Ort noch nicht bekannt
28.01.2007	12:40	UHC Zumikon	Ort noch nicht bekannt
03.03.2007	13:20	Maniac Pfäffikon	Pfrundmatt, Reinach AG
03.03.2007	15:20	Kloten-Bülach Jets	Pfrundmatt, Reinach AG
31.03.2007	11:20	UHC Lok Reinach	Mettlen, Pfäffikon ZH
31.03.2007	14:00	UHC Uster II	Mettlen, Pfäffikon ZH

ATLASLOGIE

Barbara Bolliger-Hochstrasser
Dipl. Atlasterapeutin

Praxis:
Längistr. 16
8132 Egg bei Zürich

Termin nach tel. Vereinbarung
Telefon 044 984 29 58



Spielplan Juniorinnen A

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
08.10.2006	12:40	Jona-Uznach Flames	Turnhalle Schulhaus Falletsche, Zürich
08.10.2006	15:25	Crusaders 95 Zürich	Turnhalle Schulhaus Falletsche, Zürich
29.10.2006	09:00	UHC Laupen ZH	Oberstufenschule Berg I, Gossau ZH
29.10.2006	10:50	UHC Eschenbach	Oberstufenschule Berg I, Gossau ZH
19.11.2006	13:35	UHC Zumikon	Schulanlage Im Boden, Richterswil
19.11.2006	16:20	Dürnten-Bubikon-Rüti	Schulanlage Im Boden, Richterswil
10.12.2006	10:50	UHCevi Gossau	Sporthalle Elba, Wald ZH
10.12.2006	13:35	UHC Lokomotive Stäfa	Sporthalle Elba, Wald ZH
14.01.2007	13:35	Greenlight Richterswil	Farlifang, Zumikon
14.01.2007	16:20	Crusaders 95 Zürich	Farlifang, Zumikon
04.02.2007	13:35	Jona-Uznach Flames	Turnhalle Haslen, Uznach
04.02.2007	16:20	Greenlight Richterswil	Turnhalle Haslen, Uznach
25.02.2007	15:25	UHC Eschenbach	Halle für Alle, Stäfa
25.02.2007	17:15	UHC Laupen ZH	Halle für Alle, Stäfa
18.03.2007	09:55	Dürnten-Bubikon-Rüti	Kirchwies, Egg b. Zürich
18.03.2007	12:40	UHC Zumikon	Kirchwies, Egg b. Zürich
01.04.2007	10:50	UHCevi Gossau	Roosriet, Rüti ZH
01.04.2007	13:35	UHC Lokomotive Stäfa	Roosriet, Rüti ZH

Spielplan Juniorinnen C

Datum	Zeit	Gegner	Austragungsort
30.09.2006	10:40	Jona-Uznach Flames	Roosriet, Rüti ZH
30.09.2006	12:00	UHCevi Gossau	Roosriet, Rüti ZH
28.10.2006	10:00	R.A. Rychenberg Winterthur I	Oberstufenschule Berg I, Gossau ZH
28.10.2006	11:20	UHC Dieltikon I	Oberstufenschule Berg I, Gossau ZH
18.11.2006	10:40	UHC Winterthur United	Gewerbliche Berufsschule, Chur
18.11.2006	12:00	Piranha Chur I	Gewerbliche Berufsschule, Chur
09.12.2006	13:20	Dürnten-Bubikon-Rüti	Turnhalle Haslen, Uznach
09.12.2006	15:20	UHC Laupen ZH	Turnhalle Haslen, Uznach
13.01.2007	13:20	UHCevi Gossau	Rennweg, Winterthur
13.01.2007	14:40	Jona-Uznach Flames	Rennweg, Winterthur
03.02.2007	14:00	UHC Dieltikon I	Wüeri, Nänikon
03.02.2007	15:20	R.A. Rychenberg Winterthur I	Wüeri, Nänikon
03.03.2007	13:20	Piranha Chur I	Sporthalle Elba, Wald ZH
03.03.2007	14:40	UHC Winterthur United	Sporthalle Elba, Wald ZH
17.03.2007	10:00	UHC Laupen ZH	Kirchwies, Egg b. Zürich
17.03.2007	12:00	Dürnten-Bubikon-Rüti	Kirchwies, Egg b. Zürich

HEIMTURNIERE

	Datum	Sporthalle	Austragungsort
Junioren U16 Regional, Gruppe 3	30.09.2006	Kirchwies	Egg b. Zürich
Junioren U21 C, Gruppe 9	28.10.2006	Kirchwies	Egg b. Zürich
Herren Aktive GF 2. Liga, Gruppe 9	29.10.2006	Kirchwies	Egg b. Zürich
Damen Aktive GF, Gruppe 3	10.12.2006	Kirchwies	Egg b. Zürich
Junioren D, Gruppe 12	16.12.2006	Kirchwies	Egg b. Zürich
Junioren E, Gruppe 3	16.12.2006	Kirchwies	Egg b. Zürich
Herren Aktive KF 3. Liga, Gruppe 15	17.12.2006	Kirchwies	Egg b. Zürich
Junioren A Regional, Gruppe 9	17.12.2006	Kirchwies	Egg b. Zürich
Junioren B, Gruppe 16	04.02.2007	Turnhalle Breiti	Oetwil am See
Junioren C2, Gruppe 21	03.03.2007	Kirchwies	Egg b. Zürich
Junioren U21 C, Gruppe 9	04.03.2007	Kirchwies	Egg b. Zürich
Junioren C1, Gruppe 20	17.03.2007	Kirchwies	Egg b. Zürich
Juniorinnen C, Gruppe 5	17.03.2007	Kirchwies	Egg b. Zürich
Juniorinnen A, Gruppe 6	18.03.2007	Kirchwies	Egg b. Zürich

Details zu den Spielzeiten findet Ihr auf den jeweiligen Teamseiten oder bei den Spielplänen

KOCHNISCHE

Für Geniesser und Liebhaber



Bald werden die Tage wieder kürzer, kälter und dunkler. Der Herbst zieht ein, und mit ihm beginnt nicht nur die Hockeys- sondern auch die Kürbissaison. Kürbis hier, Kürbis da, Kürbis gross, Kürbis klein – ach, es könnt' nicht oranger sein. Damit ihr auch für diese Schlacht gut gerüstet seid, verraten wir euch zwei geheime Rezepte aus **Vera am**

Mittag's Kochbuch. Kinderleicht und für jederMann leicht zu bewältigen.

Kürbissuppe mit Orangenecken

(Für 4 hungrige Mäuler)

Kürbissuppe:

- 1 Esslöffel Margarine oder Butter
- 2 Schalotten, fein gehackt
- 2-3 Teelöffel Curry (gäll Cörry :o))
- 700g gerüsteter Kürbis

- 2.5dl Orangensaft
- 1.5 Teelöffel Salz

- 1 Becher Sauerrahm oder Halbrahm
- 2-3 Esslöffel Gin, nach Belieben :o)

in einer Pfanne warm werden lassen
zugeben, andämpfen
darüberstreuen, andämpfen
in Würfel schneiden, zugeben, kurz
mitdämpfen

beides zugeben, zugedeckt weich köcheln,
im Mixer fein pürieren

mit dem Schwingbesen dazurühren
zugeben

Und finito!!!

Dazu gibt's: **Orangenecken**

- 50g weiche Margarine oder Butter
- 1/5 Orange, abgeriebene Schale
- 1 Teelöffel Orangensaft
- 1-2 Knoblauchzehen, gepresst
- Salz und Pfeffer nach Bedarf
- 1 Esslöffel Kürbiskerne, fein gehackt

- 4 Scheiben Toastbrot



alles mit einer Gabel gut mischen, im
Kühlschrank fest werden lassen

toasten, diagonal in 8 Dreiecke schneiden.
Noch lauwarm mit der Orangenbutter
bestreichen und zur Suppe servieren!

Damit die Schleckmäuler nicht zu kurz kommen gibt's zum Nachtisch einen feinen australischen „Kürbisgugelhopf“

Teig:

350g Kürbis

schälen, in Stücke schneiden, entkernen und in Wasser knapp weichkochen. Abtropfen, im Mixer pürieren und auskühlen lassen.
schaumig rühren

250g Butter oder Margarine
2 gestrichene Esslöffel abgeriebene Orangenschale

der Butter beugeben

2 gestrichene Esslöffel abgeriebene Zitronenschale

beugeben und unterrühren

250g Zucker

beugeben und unterrühren

1 Päckli Vanillin-Zucker

beugeben und unterrühren

3 Eigelb

darunterschlagen

300g Mehl

1 Päckli Backpulver

beides mischen und abwechslungsweise mit dem Kürbispüree unter die Masse rühren

3 Eiweiss

zu steifem Schnee schlagen und unter den Teig ziehen.



Die Gugelhopfform ausfetten (mit Butter) und die vorbereitete Masse in die Form geben.

Auf der untersten Rille des auf 180 Grad vorgeheizten Ofens, ca. 45 Minuten backen.

Sirup:

2 Esslöffel Orangensaft

2 Esslöffel Zitronensaft

180g Zucker

alle Zutaten in einem Pfännchen mischen. Unter ständigem Rühren erwärmen (nix kochen!), bis der Zucker vollständig geschmolzen ist. Aufkochen, Hitze reduzieren und 2 Minuten ohne zu rühren köcheln lassen.

Die Hälfte des heissen Sirups über den heissen Gugelhopf giessen, 10 Minuten in der Form stehen lassen, den Gugelhopf vorsichtig auf ein Gitter stürzen, den restlichen Sirup gleichmässig darübergiesen und den Gugelhopf auskühlen lassen.

And then, enjoy this sweet taste!!



3. UHCP SNOW EVENT

**SCHLITTEL-
ABENTEUER**

Preda - Bergün



Wann: Samstag, 10. Februar 2007

Wo: Bergün

Was: den ganzen Tag Schlitteln



Programm: 08.45 Uhr	Treffpunkt beim Landi in Egg (hinter der Forchbahnstation)
09.00-12.00 Uhr	Fahrt mit dem Car nach Bergün
12.00-17.00 Uhr	Schlitteln plus kleines Zwischenwärmen
17.00-19.00 Uhr	„Fondue so viel mer mag“ im Restaurant <i>Preda Kulm</i>
19.00-19.45 Uhr	Letzte Nachtschlittelfahrt
20.00-23.00 Uhr	Rückfahrt nach Egg
23.00 Uhr	Ankunft beim Landi in Egg

**RESERVIERT EUCH SCHON
HEUTE DEN TERMIN!**

DES FACHMANNS KOLUMNE

Der fliegende Chrigi

Unihockey im Freistaat Bayern

Bereits in den 80er-Jahren kam Unihockey nach Deutschland und zwar hauptsächlich in die Regionen Sachsen, Sachsen-Anhalt, Bremen und Hamburg.

Zurzeit sind in Deutschland ca. 3500 Spieler in rund 90 Vereinen registriert, wobei die Hauptbewegung in den oben genannten vier Bundesländern zu finden ist.

In Süddeutschland lief betreffend Unihockey lange Zeit nicht viel. Erst seit März 2004 gibt es in Baden-Württemberg einen Landesverband. Noch schlimmer steht es um das Unihockey in Bayern. Lange Zeit war dieses sogenannte „Unihockey-Niemandsland“. Im Laufe der vergangenen zwei Jahre haben sich in mehreren Städten Unihockey-Mannschaften gebildet, die auch einem regelmässigen Training nachgehen. Diese Teams haben Namen wie: Lumberjacks Rosenheim, ESV Ingolstadt, VfL Kaufering oder TSG Erlensee.

Das erste Turnier in Bayern fand im September 2005 in Rosenheim statt und das zweite im Mai 2006 in Ingolstadt. Am dritten bayrischen Turnier waren wir, die Red Devils, mit einem

Team mit von der Partie. und konnten die Fortschritte in Bayern hautnah miterleben.



Das Turnier war sehr gut organisiert und speziell herausragende Leistungen wurden in verschiedenen Kategorien gewürdigt. Diese löbliche Organisation konnte jedoch nicht über die mangelnden spieltechnischen Fähigkeiten hinweg täuschen, Taktik war ohnehin ein Fremdwort und auch das Material war eines mitteleuropäischen Staates nahezu unwürdig.

Doch eines konnte man den Bayern nicht nehmen, nämlich die Freude am Sport und den Willen etwas zu lernen bzw. sich weiterzuentwickeln. Auch eine 0:12 Niederlage der Bayern gegen die „Erzfeinde aus der Schweiz“ konnte deren Laune nicht trüben.

Oder wie lässt sich die bayrische Unterstützung für unser Team selbst gegen deutsche Teams erklären? Genau, die Bayern wollen dazu lernen und dafür brauchen Sie Leute, die ihnen den Sport auf einem höheren Niveau vorführen. So ähnlich ging es auch uns damals in Schweden. In diesem Sinne: Entwicklungsländer gibt es nicht nur in Afrika sondern auch im zentralsten Europa!

Keine Angst Bayern, wir kommen wieder :-)

(Chrigi Maurer)

UNIHOCCY IM AUSLAND

Der folgende Artikel beschreibt die Geschichte eines extrem erfolgreichen Sportlers, der fern von zu Hause zu Weltruhm gelangte. Er zog damals aus, um an der Goldgräberstimmung im Unihockeysport teilzunehmen. Heute lebt er zurückgezogen und lässt Journalisten nicht mehr an sich ran. Interviews gibt er keine mehr und zum Glück aller existieren keine Bilder von ihm. Die letzte lebende Legende von denen, die Geschichte geschrieben haben. Bücher und Lieder wurden gedichtet, falsche Biografien sind erschienen. Dieser Artikel wird mit allen Missverständnissen aufräumen, die heute das Internet füllen und die globalisierte Gerüchteküche zum virtuellen Tanz brachten.

Sein Name wird hier nicht genannt, nennen wir ihn jedoch „Ötzgiböm“ [Abkürzung von „Ötzgibömsobreiteltbertelchen“, Anm. der Redaktion]. Ötzgiböm wollte es auf seine jungen Tage noch einmal wissen und nahm seinen treuen Kumpanen Melchior mit auf die Reise. Melchior musste alles schleppen, schliesslich kannte er die Autobahnen dieser Welt. Das Ziel lag im mittelmässig hohen Norden, ein Ort, an welchem 20°C ausreichen, damit die Menschen ihre Bäuche nackt an der Sonne spazieren führen. Das Land ist bekannt aus Sagen, Märchen, Mythen und Filmen. Männer tragen Röcke und Frauen tragen Hosen. Das Wetter des Atlantiks beisst sich in der Landschaft fest und prägt die Bewohner mit demselben bissigen Humor. Eine feiernde Umgebung, in welcher selbst die klügsten und weisesten Bürger bis ins hohe Alter ihr kindliches Gemüt nicht verlieren und den Alltag mit einem nicht zu übertreffenden Zynismus meistern. Das Land ist Schottland, ein beleidigtes und stolzes Land zugleich. Die Hauptstadt ist Edinburgh.

Nun denn, Ötzgiböm und Melchior erreichten im strömenden Regen die Stadt aus dem Mittelalter und begannen sich einzuleben. Sie entdeckten den universitären Nicht-Betrieb, die Pubs der alten Männer und das frittierte Essen.

Baldmöglichst sollte auch der lokale Unihockeyclub erobert werden. Es hatte nur fünf davon und alle waren in der umliegenden Region. Man wählte aus und nahm monatlich den langen Weg auf sich, um wenigstens einmal Sport zu betreiben. Die fussballerischen Turniere, in den aus „Trainspotting“ bekannten Pitches, seien hier weggelassen, weil die Teilnahme daran ans körperliche Wohlergehen ging. Dafür durfte zuerst im „Trainspotting“-Quartier gelebt werden, was die eine oder andere freiwillige Verfolgung durch zwielichtige Gestalten mit sich führte. Nachdem der Umzug organisiert war und ewig quasselnde Amerikaner elegant stehen gelassen wurden, bedurfte es auch weiterem Training, denn Holzhacken soll geübt sein. Die monatliche Mischung zwischen Rugby und Hockey war beliebt. Ötzgiböm erwarb sich alsbald den Übernamen eines „Swiss Harry Potter“, obwohl er keine Ahnung hatte, was seine egoistischen, unbedarften und faulen Aktionen mit Zauberei zu tun hatten. Lob nimmt man entgegen und man freut sich darüber. Es änderte jedoch nichts an der Tatsache, dass Ötzgiböm nur einmal monatlich trainierte.

Der Rhythmus wurde jäh unterbrochen, als die Meisterschaft begann. Melchior schrie auf, niemand hörte zu. Endlich durften Können und schieres Glück mit anderen Schotten gemessen werden. Wie es bereits im schottischen Fussball der Fall ist, dominiert eine Stadt die Meisterschaft - in unserem Fall ist es ein Dorf, aber nicht minder dominant. Die Spiele wurden im Akkord gewonnen. Naja, es half durchaus, dass das Grossfeld ein Mittel-feld war, und dass viele der Gegner den Stock zum ersten Mal in der Hand hielten. Das machte selbst den überzeugten Amateur zum Grossmeister und dementsprechend ging Ötzigiböm mit breitem Grinsen auf den Rückweg.



Daniel Kellenberger ist, respektive war, lang-jähriges Mitglied im UHCP (Spieler und Co-ach). 2002/3 spielt er während seines fast 2jährigen Auslandsaufenthaltes für Chapel Floorball in Schottland.

Die Monate vergingen und aus der Meisterschaft wurde eine Farce für vier der fünf Mannschaften. Das Ende war in Sicht und ohne Punktverlust liefen die letzten Spielminuten des letzten Spiels. Ötzigiböm wurde erster schottischer Meister mit Schweizer Pass. Welche Wonnen kamen auf ihn zu! Die grosse Feier (ohne Pokal) fand aber eigentlich gar nicht statt, denn sämtliche Spieler mussten an ein Eishockeyspiel. Daher warteten Melchior und Ötzigiböm auf den Schottischen Cup. Cupspiele sind ja bekanntlich unvorhersehbar und ohne gültige Regeln. Nicht so in Schottland. Der Cupsieg brachte 48 Tore und 3 Gegentore (oder so). Ein kleines bescheidenes Fest wurde gefeiert und der Heimweg in die Kapitale stand an. Ötzigiböm war so stolz wie dieser Adelige aus Deutschland, der für ein afrikanisches Land als Skifahrer an den Olympischen Spielen teilnahm.

Das ist die wahre und einzige Geschichte. Alles darf kritisch hinterfragt werden und Interpretationen sind ausdrücklich erlaubt.

Im nächsten Heft: Ötzigiböms 1-Punkte-Plan zur Eroberung des schottischen Pokals.

Great Britain Floorball Federation

Einen offiziellen schottischen Unihockeyverband gibt es nicht. Vielmehr sind alle britischen Teams in der Great Britain Floorball Federation organisiert. Die der Verband umfasst offiziell 600 lizenzierte Spieler in 20 Teams*. Die Northern League umfasst 15 Teams in 2 Divisionen, die Southern League 5 Vereine in einer Stärkeklasse.

Für weitere Infos siehe: <http://www.gbff.co.uk/> und www.chapelfloorball.co.uk

* Neueste Zahlen des Internationalen Unihockeyverbandes per Juni 2005

UHC-ER ABROAD

Unihockey? Floorball? Whats that? Hockey? Icehockey?

Nee, hier hat gar niemand ne Ahnung, was denn Unihockey sein sollte. Ich verweile nun seit nem guten Monat in Kenya, nehme hier an einem Austauschprojekt von der Organisation ICYE teil. Mein Projekt war in Migori, einem Provinzstädtchen, ohne gar nichts. Kein Strom, kein fließendes Wasser, Toiletten waren Löcher, etc. Die Gegend dort ist echt sehr ländlich und einen grösseren Laden suchst du vergeblich.

Deswegen und wegen anderen Problemen, bin ich nun wieder in Nairobi, einer sehr westlichen Weltstadt in einem Entwicklungsland. Hier kriegst du echt alles. Warte jetzt hier auf mein neues Projekt. Vielleicht krieg ich die Möglichkeit in Nairobi zu bleiben und hier als Lehrer Musik und Theater zu unterrichten. Doch Genaueres weiss ich noch nicht, und ob's dann auch klappen wird, ist die andere Frage!

Kenya ist schön und freundlich, doch auch 180 Grad als Egg. Für jeden ne Erfahrung wert, und die Safaris müssen hier ja der Hammer sein (war ich noch nicht, doch Giraffen und Affen hab ich auch schon gesehen)

Geniesst den europäischen Standard und den Winter (oder auch nicht ...)



David Müller ist – so er gerade mal in der Schweiz weilt – zusammen mit Philipp Kupper Trainer der D-Junioren in Egg und macht derzeit einen einjährigen Auslandsaufenthalt in Kenia.

Floorball Federation of Kenya

Diesen Verband gibt es derzeit noch nicht. Leider. Überraschenderweise gibt es deshalb in Kenia auch keine geordnete Meisterschaft und das fehlende Lizenzwesen blüht. Eigentlich schade, wenn man an so klingende potentielle Teamnamen wie UHC Nairobi oder Migori Floorball denken könnte. Immerhin: Unihockey lebt auch in Afrika – nämlich in Nigeria. Dort befindet sich jedenfalls die einzig offizielle Anschrift eines Landesverbandes auf dem schwarzen Kontinent.

PFANNI DAY 2006 - Rückblick

Am Mittag trafen sich die Pfannileute in der Dreifachturnhalle zu einem weiteren Familienanlass. Die Teams für das interne Turnier wurden von Dani fair zusammengestellt. So hatte jeder Pfanni seinen Spass und die Besten gewannen. Alle freuten sich schon auf den Sponsorenlauf. Die Motivation von einem Pfosten zum anderen zu rennen war riesig. Jeder gab sein Bestes und lief bis zum Umfallen, denn wer will schon keine neuen Banden? Erschöpft ging man Teamweise unter die Dusche um sich für das Foto, welches auf unserer Homepage zu sehen sein sollte, schön zu machen. Vor der Halle gab es zum Schluss noch etwas zu essen und zu trinken und nach und nach verabschiedeten sich auch die letzten Pfannimitglieder. So neigte sich auch dieser wunderschöne Pfannitag dem Ende zu...

(Nicole Volz & Anna Bär)



FUNKTIONÄRE – Der Dienst ruft

ICH schiri? Häsch ä chli eine!

So oder ähnlich würden wohl die meisten antworten wenn sie gefragt würden diesem Amt auszuüben. Aber: Nei, i ha känä, und habe nun eine Saison als Kleinfeldschiedsrichter (KSR) hinter mir. Dazu kam es eigentlich mehr oder weniger zufällig (meinerseits), als ich auf die Frage von Herrn Hirt, ob ich Lust hätte Schiedsrichter (SR) zu werden, mit ja antwortete, (möglicherweise auch erst beim zweiten mal) und darauf den SR-Kurs absolvierte.

Die Motivation war etwas für den Verein zu tun

Die Motivation dahinter war etwas für den Verein zu tun und auch einmal das Spiel aus einer anderen Sichtweise zu sehen.

Da ich selber einer Grossfeldmannschaft angehöre, hätte ich es eigentlich vorgezogen gleich GSR zu werden aber das ging halt leider nicht und so kam es, dass ich eine Saison auf Kleinfeldern die Spiele geleitet habe, was am Ende nicht so tragisch gewesen ist, dafür aber lehrreich.

Die kommenden Saisons darf ich nun mit Sandra Stöckli, ich wurde so zu sagen von ihr als Schiedsrichterpartner adoptiert, endlich Grossfeldspiele leiten. Die Regeln sind beinahe die Selben,

sehen wir mal vom Abstand bei Freischiessen ab. Da man nun aber zu zweit ist, hat man auch noch auf den Partner zu achten und kann nicht machen was man will, wäre blöd wenn beide am selben Ort stehen würden. Das ist aber genau das Spannende auf dem Grossfeld, man kann miteinander kommunizieren und ist bei Entscheidungen nicht nur auf die eigenen zwei Augen angewiesen.

Schiedsrichter sollten die Regeln kennen, aber nicht nur. Wichtiger ist es diese auch korrekt zu gebrauchen, keine Hemmungen haben Strafen auszusprechen und seine Linie über das ganze Spiel bei zu behalten.

Wie das Spielen selbst, ist die Schiedsrichterei ein stetiger Lernprozess: Erfahrungen bringen einen weiter, vorausgesetzt man will.

(Patrick Mossi)

AUF DER COUCH -

Heute mit David Kyburz



Name: David Kyburz

Geburtstag: 17.04.1988

Wohnort: Oetwil a. See

Teams: Herren 1,
U 21 UHC Uster

„Es wäre schön einmal in der NLA oder NLB zu spielen

Was gefällt dir am UHC Pfannenstiel, was weniger?

Ich finde das ganze Umfeld cool und dass ich in verschiedenen Teams spielen kann. Die Leute sind sehr „zwäg“!

Weniger gefällt mir, dass das Herren 1 Team immer noch in der 2. Liga spielt und es teilweise „e chli en laari faari Betrieb“ ist. Das liegt eben auch an den Spielern, die sich zu wenig einsetzen.

„E chli en laari faari Betrieb“

Welches sind deine Erwartungen an den UHC Pfannenstiel?

Ich erwarte, dass das Unihockey spielen Spass macht und wir irgendwann in einer besseren Liga spielen werden.

Was war dein schönstes Erlebnis mit dem UHC Pfannenstiel?

Hmmm..es hat schon einige schöne Erlebnisse gegeben. Zum Beispiel die Aufstiegsspiele mit dem Herren 1-Team, das Cupspiel gegen GC und weitere Cupspiele, die wir durch Penaltyschiessen gewonnen haben!

Was hast du für Ziele im Unihockeysport?

Diese Saison möchte ich besser spielen als in der Letzten. Was zukünftig sein wird, weiss ich noch nicht so genau. Mir ist es einfach sehr wichtig, dass ich immer Spass am Unihockey habe und klar wäre es cool einmal in der NLA oder NLB spielen zu können! Mal sehen, ob es klappt..

Wirst du noch lange beim UHC Pfannenstiel bleiben, oder hast du schon andere Pläne?

Ich habe mich Ende August entschieden, diese Saison mit einer Doppellizenz zu spielen. Das heisst ich spiele beim UHC Uster im Elite A Team und beim UHC Pfannenstiel so weit es die übrige Zeit zulässt. „Has nöd gschaftt mich ganz vo Pfanni los z rissä!“

Und zum Schluss etwas ganz anderes, du bist jetzt 18 Jahre alt, wie sieht es mit Autofahren aus?

Das ist eine interessante Frage! Ich gebe mein Bestes, dass ich dieses Jahr die praktische Prüfung machen kann, ich hoffe, es klappt zeitlich!

(Anna Bär & Nicole Volz)

KAKTUS UND ROSE -

Wer bekommt lob und wer schelte?

Vom Rosenzüchten und Heckenschneiden

Viele wussten es vielleicht noch nicht, obwohl unter vorgehaltener Hand bereits gemunkelt wurde: Till „die Weize“ Hirsekorn züchtet. Weder Anstalten noch halblegale Sativae – nein – es handelt sich dabei um eine Leidenschaft, die sich bei andern erst während ihrem Rentnerdasein entwickelt und viel Zeit, Geduld und Hingabe bedarf. Der Titel verrät es bereits: ich züchte Rosen- und zwar jeden Mittwoch Nachmittag ab 17.30 Uhr eineinhalbstundenlang. Was rümpft ihr die Nase? Spiessertum ist keineswegs eine zwingende Voraussetzung für diese Kunst, in der sich Pädagogik, botanische Fachkenntnisse und Spielspass oder technisches Know-How in allein einer Disziplin vereinen. Zudem konzentriere ich

Der Spross von Ruhm und Ehre

mich auf eine einzigartige Spezies, deren Spross den UHC Pfannenstiel noch zu Ruhm und Ehre führen wird; deshalb entrunzelt endlich eure Stirn und würdigt, was dem Club zukünftige Erfolge garantiert: meine Eigenzüchtung „rosaliae moskitae!“.

Diese Kreation, die auch ohne Dünger oder genmanipulative Eingriffe hervorragend gedeiht, hebt sich in vielerlei Hinsicht von der kommunen Rose

ab. Sie ist dornenfrei, selten von Läusen befallen und ein jedes Exemplar entfaltet sich in individueller Pracht. Zugegeben, sie duften noch nicht ganz so himmlisch, aber ich/wir arbeiten daran.

Jede Pflanze zeichnet sich durch individuelle Züge aus

Jede Pflanze zeichnet sich durch individuelle Züge aus, man könnte gar schon von Charaktereigenschaften sprechen. Jawohl, lieber Leser, die „rosaliae moskitae“ sind sehr Aufmerksamkeits- und zuneigungsbedürftig, und so spreche ich mit ihnen, wie es jeder passionierte Züchter mit seinen Pflanzen tut. Ich höre ihnen zu, gebe Ratschläge und beantworte geduldiger und väterlicher Manier sämtliche Fragen, die sie mir voller Eifer stellen. Dabei ist mir aufgefallen, dass es ihnen das Unihockey besonders angetan hat. Sie brennen geradezu darauf, mehr über den Sport zu erfahren und ihn zu praktizieren. Ach, ihr ahnt es bereits; ich kann meinen Rosen nichts abschlagen, will ihnen in nichts nachstehen; und so habe ich trotz anfänglicher Skepsis und Sorge um das Wohl der noch zarten Pflänzchen angefangen sie zu trainieren.



Die ersten Trainingseinheiten gestalteten sich noch etwas chaotisch und die Aufregung, erstmals mit Stock und Ball auf Torjagd zu gehen, war spürbar zu erkennen. Mit Glänzen in den Augen und kindlicher Sorglosigkeit wirbelten mir die einen Novizen um die Beine, schrien, jauchzten und tollten mit einem lauten Hurra durch die Halle. Andere gingen die Sache etwas ruhiger an, sahen mich mit grossen Augen an und warteten auf die ersten Anweisungen ihres Züchters. Anfangs war ich noch ein

Das Einmaleins des Unihockey

wenig ratlos, wie ich das Ganze angehen sollte. Ich beschloss, meinen Jecken und Jeckinnen schon von Beginn an das kleine Einmaleins des Unihockey beizubringen und ihnen vorerst den Unterschied zwischen Slapshot und dem gezogenen Schuss zu erklären. „Habt ihrs verstanden?“ – Gemurmel, ein verlegenes Nicken und schliesslich – Kawumm – die ersten Tore fallen bereits, wenn auch mit einer eher eigenen Technik. Bis sie sich nach der ersten Serie wieder alle auf einer Linie aufgestellt haben dauert es zwar noch ein bisschen und im gleichmässigen Akkord wird noch nicht geschossen, aber was soll's: ich hab es eingangs schon erwähnt. Rosen brauchen Zeit und Geduld. Ein „So, Stock aus dem Mund und wieder zurück auf die Linie, danke“ und schon tippeln die „Rosaliae“ auf ihren kleinen Wurzeln daher und schiessen wieder mit Ach und Krach. Tore sind sekundär, Hauptsache der Ball fliegt, das genügt.

Auf die Nase fliegen sie übrigens auch gerne. Unihockey ist ein stop-and-go-Sport und erfordert die Koordination sämtlicher Gliedmassen.

Koordination sämtlicher Gliedmassen

Da kreuzen sich Stock und Beine doch gerne einmal in den ungünstigsten Momenten, und wer eben noch im Begriff war, einen kühnen Angriff zu starten, kullert nun schon etwas unbeholfen auf dem Boden herum, rappelt sich kurzum aber wieder auf, wirft verduzt einen flüchtigen Blick in die Runde (niemand hat's gesehen...), kichert einen Moment verlegen und stampft dann aber schon wieder munter weiter. Weniger munter, wenn auch nur für kurze Zeit, ist die Stimmung bei denjenigen, die sich zwar unfreiwillig (Angriff ist bei den Rosaliae die einzige Verteidigung), aber in heroischer Manier in einen Schuss geworfen haben. Mit zugekniffenen Lippen kullern einige Tränen, der abrupte brennende Schmerz und ein viellöchriger roter Abdruck auf den Waden erinnern auch einen Tag danach noch an die harte Trainingseinheit. Es braucht jedoch nicht viel, um sie zum Weiterspielen aufzumuntern („Kille, kille, kille...“). Nach dem kurzen Schock wird die Jagd nach dem weissen Bällchen enthusiastisch fortgesetzt...bis die Trainingszeit vorüber ist und ich rufe: „So, ihr Röslein, zurück in eure Bete! Ruht euch aus, so dass ihr gross und rot werdet.“

GF

KAKTUS UND ROSE

Tja, und sie gedeihen prächtig, strecken ihre jungen Blüten jeden Tag zielstrebig der Sonnen entgegen und warten, bis es wieder Mittwoch wird.

Und nun noch die Moral und der Vollständigkeit halber eine Bemerkung zum Titel des Artikels: wer Till säht wird Rosen ernten. Heckenschneiden ist keine Leidenschaft von mir. Heckenschneiden ist was für Spiesser.

(Till „die Weize“ Hirsekom)



Daniel Hirt, Sponsoring Verantwortlicher des UHC Pfannenstiel, schoss mit der Organisation des Sponsorenlaufs mächtig übers Ziel hinaus. Die teils als „Business Event“ bezeichnete Veranstaltung forderte die Spielerinnen und Spieler weit über ihre Leistungsgrenzen hinaus und fand damit auf weiter Strecke überhaupt keinen Anklang. Einige Mitglieder traten gar nach Erhalt der Busse aufgrund der Nichtteilnahme den Gesamtrückzug aus dem Verein an. Die Umsetzung des Bussenreglements durch Daniel Hirt scheint exorbitante Formen angenommen zu haben. Satt 30 Franken wurden für das Nichterscheinen verlangt. Die Tatsache, dass dieses Geld vollumfänglich allen Spielerinnen und Spielern zukommt und damit keine halbe Minute Arbeit von Funktionären bezahlt wird sprengt jegliche Grenzen der Zumutbarkeit. Diese als „Selbstbereicherung“ bezeichnete Aktion wäre wirklich nicht nötig gewesen. Wir schlagen Daniel Hirt vor, selbstnütze Dinge wie Leibchen, Banden und Tore, die ja nur für den Vorstand bestimmt sind, in Zukunft selbst zu stricken oder anderweitig zu beschaffen.

Garage Illert
Männedorf



Garage Illert AG

Seestrassse 47, 8708 Männedorf
Telefon 044 920 34 74
Telefax 044 920 34 76
garage_illert@bluewin.ch
garage.illert@swissonline.ch
www.garage-illert.ch

PFALUMNI - Nachruf auf Lars

Alt, aber noch jung erhalten, zierte bis anhin Lars die Titelseite dieses Clubmagazins und musste nun aber schweren Herzens weichen, Nur ungern sehen wir den Abgang dieses kleinen und knuddeligen Bären, der uns immer wieder ein Stück Kälte in die Stube brachte. Obwohl Eisbären nicht für den Heimgebrauch gedacht sind, gibt es Ausnahmen. Lars ist eine solche Ausnahme. Wir möchten nicht daran denken, wie viele Kilometer seine Pfoten ertragen mussten, um vom nördlichsten Pol unserer Erde nach Maur, Egg oder Oetwil zu finden. Danken aber möchten wir ihm dafür und ihn auffordern, doch bitte die Belege für etwelche durch pfotische Aussetzer erzwungene Zugsfahrten noch bei unserem Kassier abzugeben.

Aber, lieber Lars, weshalb nur verlässt du uns eigentlich? Unsere Beziehung war doch innig und lieblich und nachhaltig und so. Was'n los, Bär?

Nun, der Sachverhalt ist folgender: Findige Juristen haben eines Tages mit dem Verbot von Dingen angefangen. Und weil halt ganz viele Leute das sehr toll gefunden haben, sind sie eben auf diesen komischen Zug aufgesprungen. Verboten Freund, verboten. Deshalb gibt es jetzt auch so seltsame Dinge wie Namensrechte und Copyright und allerlei solches. Und weil man auch Zeichnungen schützen darf – schützen heisst, dass niemand sie nachmalen oder nachdrucken darf – ist auch der Lars geschützt. Seien wir also froh, dass er in seiner ruhigen Eishöhle nicht von sportlichen Jägern mit Schlägern und ihn doch eigentlich brauchen könnenden Chüelbox-Redaktoren belästigt wird.

Tatsache jedenfalls ist, dass Lars einem Verlag zwischen zwei Polen gehört*.

Und die schützen ihn. Tja. Und weil die ihn schützen, tun wir ihn halt verbannen. Also zumindest von unserer Titelseite. Leider. Können ja nicht kommen und sagen: „Freunde, wir haben jetzt vier Jahre gewildert, dürfen wie das jetzt weiterhin tun?“. Nene. Schuldlos sind also alle. Fast alle. Jedenfalls hat keine Seite böse gehandelt. Aber: es ist nun mal so. Ein Faktum. Punkt. Er geht, der Lars.

Und gerade deshalb, lieber Lars, wünschen wir uns so sehr, dass Du weiterhin an uns denkst, uns etwas Eis schickst, um den Röstigraben zu füllen, am Nordpol einen „Schwumm“ nimmst und dabei an den Greifensee denkst, allen vorbeikommenden Forschern und Expeditionisten ein Küsschen gibst und jeden Tag beim Fischessen denkst "es chönnt scho Fritig si". Wir werden auch weiterhin bei dir sein, gedanklich. Wir werden weinen, um dich trauern, aus dem Fenster lehnen, den Staubsauger betätigen, im Coop einkaufen gehen, das Eis wieder in die Chüelbox legen und am Morgen den Kaffee alleine trinken.

Eine Bitte haben wir noch zum Schluss. Rette uns das Packeis, Lars. Nimm eine Klimaanlage mit hoch an den Nordpol und zeigs diesen ewigen Klimaheizern. Gib voll Gas und kühl denen so richtig einen ein.

(Matthias Vonmoos & Dani Hirt)

WETTBEWERB

Man ahnt es bereits. Ja. Gesucht ist ein Verwandter von Lars. Einer auf Papier halt. Einer, der künftig das Cover unserer geliebten Chüelbox ziert. Falls also jemand gut zeichnen oder photographieren kann: einfach einen Eisbär abbilden und an chuelbox@uhcpcfannenstiel.ch schicken. Einziges Kriterium: Nichts Kopieren. Weil sonst werden eben eventuell die bösen Menschen von oben doch mal noch aktiv. Liebe Kreative, seid kreativ.

Preis: 1 Kinogutschein.

Trainingszeiten Winter (ab 23. Oktober 2006 bis Frühlingsferien 2007)



Herren 1	Mittwoch	19:00-20:30 / 20:30-22:00	Kirchwies, Egg / Vogelsang, Esslingen*
	Freitag	20:30-22:00	Kirchwies, Egg
Herren 2&3	Montag	20:00-21:45	Blattenacker, Oetwil
Herren Fun	Freitag	20:30-22:00	Bützi, Egg***
Damen	Mittwoch	19:00-20:30 / 20:30-22:00	Kirchwies, Egg / Vogelsang, Esslingen*
	Freitag	19:00-20:30	Kirchwies, Egg
U21	Mittwoch	19:00-20:30 / 20:30-22:00	Kirchwies, Egg / Vogelsang, Esslingen*
	Samstag	10:30-12:00	Kirchwies, Egg**
U16	Freitag	17:30-19:00	Kirchwies, Egg
	Samstag	09:00-10:30	Kirchwies, Egg**

* Alternierend: Herren 1, Damen und U21 am Mittwoch 2*GF in Egg und 1*KF in Esslingen

** Diese Trainings finden nicht jeden Samstag statt. Weitere Infos gibt's bei den Coaches.

*** Noch nicht definitiv

Junioren A	Montag	18:30-20:00	Blattenacker, Oetwil
Junioren B	Freitag	18:00-19:30	Blattenacker, Oetwil
Junioren C1	Mittwoch	17:30-19:00	Vogelsang, Esslingen
Junioren C2	Samstag	08:30-10:15	Blattenacker, Oetwil
Junioren D1	Dienstag	18:00-19:30	Bachtel, Egg
Junioren D2	Samstag	10:15-11:30	Blattenacker, Oetwil
Junioren E	Freitag	18:30-20:00	Vogelsang, Esslingen
Juniorinnen A	Freitag	19:00-20:30	Bützi, Egg
Juniorinnen C	Freitag	17:30-19:00	Bützi, Egg
Senioren	Mittwoch	20:30-22:00	Looren, Maur

AGENDA

Vereinsdaten für das Jahr 2006 / 2007

Sa. 16. Dezember 2006 Pfanni-Weihnacht

Fr./Sa. 19./20. Januar 2007 Grümpi Oetwil

Sa. 10. Februar 2007 Snow Event

Fr. 11. Mai 2007 Schülerturnier zusammen mit der Schule Egg

Sa, 3. Juni 2007 Pfanni-Day

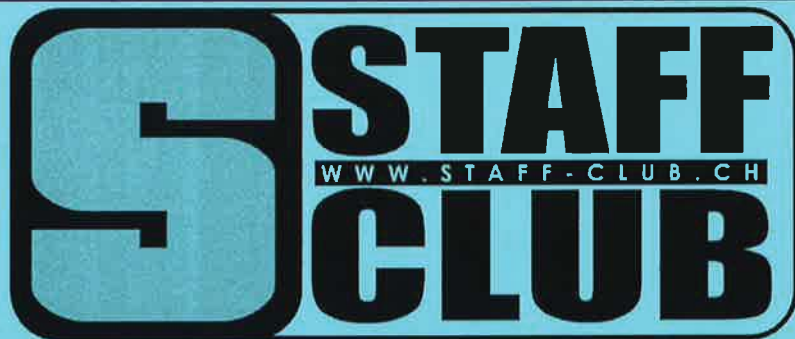
VORSTAND

Namen	Adresse	PLZ/Ort	Telefon Privat	Aufgabe
Auderset Viviane	Im Leeacher 22	8132 Hinteregg	044 / 984 18 78	Kassier
Bär Martin	Mühlestrasse 52	8623 Wetzikon	043 / 495 22 73	Präsident
Brühlmann Ivo	Höhenweg 6	8132 Egg	044 / 984 32 76	Beisitzer
Da Pra Corine	Im Hof 478	8132 Egg	043 / 277 08 15	Aktuarin
Hirt Daniel	Plannenstielstrasse 32	8132 Egg	044 / 541 10 68	PR
Marty Stefan	Schützenhausstr. 19	8618 Oetwil am See	044 / 929 22 58	Sektion Oetwil / TK
Vonmoos Matthias	Weilerstrasse 9	8132 Egg	044 / 984 32 35	Sektion Egg
Widmer Adrian	Bachlobelstrasse 14	8123 Ebmatingen		Sektion Maur

GÖNNER UND SPONSOREN

Name	PLZ/Ort	Name	PLZ/Ort
Corrodi Geomatik AG	8712 Stäfa	Dr. med. Peter Vonmoos	8132 Egg
J.Grimm AG	8618 Oetwil am See	AMAG Automobil AG	8022 Zürich
NISSAN Kreuzgarage	8133 Esslingen	Dr. Rolf Bartenstein	8132 Egg
Max Hann	8132 Egg	Post Uetikon Herr Ebnöthler	8707 Uetikon am See
Bäckerei Peter, Herr Peter	8618 Oetwil am See	A.Herzog, Schweiz.Mobiliar	8132 Egg
Dr. med. dent. Otto Notter	8132 Egg	Kurt Volkert	8132 Egg





FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENTRUM RÖSSLI 8132 EGG
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43

REGINE@BRANDT.LI
WWW.SCHMUCK-RB.CH



Gadola schafft Raum.



- ▶ Verputzte Aussenwärmedämmung
- ▶ Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- ▶ Hochbau und Tiefbau
- ▶ Immobilien und Verwaltungen

Zertifiziert ISO 9001

GADOLA UNTERNEHMUNGEN, 8618 Oetwil am See/8132 Egg
Tel. 044 929 61 61, Fax 044 929 61 71, www.gadola-bau.ch, info@gadola-bau.ch

gadola

schafft Raum.